

Blumenfranz

Lieder und Märchen von Beata Lux. Mit vielen farbigen Bildern von Hans Volkert. Ein Buch, das Kindern wie Erwachsenen

Freude bereitet. M. 6.- ord., 4.- bar, in Halbleinen M. 9.- ord., 6.- bar u. 11/10 FRITZ HEYDER / BERLIN ZEHLENDORF

Von heute ab erhebe ich auf meine sämtlichen bis Ende 1918 erschienenen Verlagsartikel einen Teuerungszuschlag von 300%, auf die 1919 erschienenen 200% und die 1920 erschienenen 50%. Amtliche Publikationen sind hierbon ausgenommen.

Ich bitte höflichst, hierbon Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin NW. 7, 23. März 1921.

Unter den Linden 68.

August Hirschwald.

Von jetzt ab liefere ich m. Gesamtverlag in das

valutapflichtige Ausland mit 100% Teuerungszuschlag

vom deutschen Ladenpr. ohne weiteren Aufschlag.

H. Barsdorf Verlag, Berlin.

Zur gefl. Kenntnis!

Wir teilen neuerlich mit, daß für unseren Verlag die Mark-Preise die Grundlage bilden mit einem 300-prozentigen Teuerungszuschlag; für Österreich (1 M. = 5 K.). — Nur „Schreiber, Die Elektrizität in Recht und Wirtschaft“ kostet 48 M. inkl. Teuerungszuschlag.

Wien. M. Breitenstein

[Z]

Für Zweifler!

Es gibt immer noch Kollegen, die den ungeheuren Erfolg von R. Gerlings

Kunst der Konzentration

einzig unserer geschickten Propaganda zuschreiben. —

Wollen Sie wissen,

warum das Werk diese Erfolge erzielt, dann

lesen Sie

folgenden uns heute völlig unaufgefordert zugegangenen Brief:

An Anthropos-Verlag, Prien a. Ch.

München, den 22. März 1921.

R. Gerlings Werk „Die Kunst der Konzentration“ wurde mir empfohlen. Demselben einen gewissen Wert beiliegend, habe ich den Namen tief in mein Gedächtnis gegraben, ohne zu ahnen, was für eine Bedeutung es in meinem Leben spielen sollte. — In der Zwischenzeit machten mich Enttäuschungen und Schicksalsschläge schwach und brachten mich beinahe zur Verzweiflung. — In meiner geistigen Verlassenheit gedachte ich plötzlich jenes so warm empfohlenen Gerling-Werkes; ich lief zur Buchhandlung und holte es. Wie ein Raubtier stürzte ich mich auf den Inhalt und verschlang ihn bis zum kleinsten Rest. Ich erkannte seinen großen Wert, fand gar manche, mir bereits anhaftende gute Eigenschaft, die nur gepflegt zu werden brauchte, die mir zugleich der Grundstein zum weiteren Bau wurde, und so fing ich, den Ratschlägen des Verfassers folgend, an, Kapitel um Kapitel langsam zu verdauen. — Das Buch wurde mein Lebensretter. Ich klammerte mich fest an ihn. Er zeigte mir Wege, die ich allein unmöglich gefunden hätte! Seit einem guten halben Jahr bin ich sein glücklicher Besitzer, und wir sind gute Freunde geworden. Es hat meine gesamte vorhandene, aber eingeschlafene Willens- und Tatkraft wieder geweckt und gestählt, die es mir möglich machte, mich zu einer eigenen Willensanschauung durchzuringen. Ich bin frei und glücklich, bin Menschheits-Idealist geworden und habe mir ein Ziel gesetzt. Ein Lebenswerk will ich vollbringen, das meinen Mitschwestern in ähnlichen Lagen Mut zum Daseinskampfe geben soll. Für dessen Vollendung werde ich meine ganze Kraft einsetzen! — Ich fühle mich veranlaßt, dem Verfasser der „Kunst der Konzentration“, mit welchem Werke er der Menschheit einen bleibenden Schatz überliefert hat, meine Hochschätzung und Dankbarkeit auszudrücken und werde nicht versäumen, überall, wo sich Gelegenheit bietet, für sein Buch einzutreten.“

In dankbarster Ergebenheit!

Anna Bauer.

80. bis 100. Tausend

Ord. M. 28.-, Einzelexpl. M. 35.-, 12/40%, 20/45%, 50/50% mit R.-R. Schweiz: Fr. 8.- — 50%

Anthropos-Verlag, Prien (Obb.)